



Juni 2022

deutsch

**Es gibt keine größere Liebe, als wenn  
jemand sein Leben für seine Freunde  
gibt.** (Joh 15,13)

**Kontakt:** Meinolf Wacker  
Kirchplatz 7  
59174 Kamen

Mobil.: +49-172-5638432  
Mail: [meinolf.wacker@go4peace.eu](mailto:meinolf.wacker@go4peace.eu)  
Homepage: [www.go4peace.eu](http://www.go4peace.eu)

---

**Nicht einsam, sondern gemeinsam!  
Not alone - but together!**

Liebe Freunde von go4peace,

immer wieder hatte Jesus erleben müssen, dass seinen Freunden das Hemd näher war als die Jacke. An ihren eigenen Interessen waren sie gut dran, alles andere stellten sie schnell hintan. Als er ihnen anvertraut, dass er den Schriftgelehrten und Hohenpriestern ausgeliefert werden würde und diese ihn töten würden, hatten sie das gar nicht an ihr Herz gelassen. Vielmehr hatten sie auf dem Weg diskutiert, wer von ihnen der Größte sei. Als Jesus einen jungen Mann einlud, sein Vermögen zu verschenken, ging dieser traurig weg, denn er hatte ein großes Vermögen und das wollte er nicht mit den Armen teilen.

Jesus wollte seine Freunde verstehen lassen, dass der Schlüssel zum Geheimnis des Reiches Gottes gerade nicht darin liegt, viel zu haben und viel anzuhäufen, sondern das eigene Leben in Liebe zu verschenken. Das konnten sie bei ihm lernen. Er schenkte seine Zeit einer Frau, die er am Jakobsbrunnen traf und eröffnete ihr im Gespräch ein neues Leben, er schenkte sein Vertrauen dem römischen Hauptmann und heilte so seinen Diener. Einer Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war, schenkte er Vergebung. Jesus schenkte immer neu sein Leben. Durch dieses Schenken, durch seine konkrete Liebe entstand jeweils eine Beziehung zu den einzelnen Menschen. Diese ehrliche Beziehung wurde zum Ort der Erfahrung der Liebe Gottes für sie. Und das würde Jesus am Ende seines Lebens seinen Jüngern als sein Geheimnis überlassen: „Liebt einander, wie ich Euch geliebt habe!“ In dieser gegenseitigen Liebe würde er für immer bei ihnen sein.

Tomáš erzählt: „Ich hab einen Freund, der einen guten Freund in der Ukraine hat. Immer wieder ruft er ihn an und versucht ihm in dieser schweren Zeit des Krieges nahe zu sein. Eines Tages hatte er ihm eine WhatsApp-Nachricht geschickt und ihm gesagt, dass er einen Rosenkranz für ihn gebetet habe. Darauf kam die Antwort: ‚Danke, dass Du einfach da bist und dass Du immer Botschaften schickst. Sie geben mir Kraft und Halt. Heute war ich den ganzen Tag unterwegs und habe Flüchtlinge an verschiedenen Orten besucht. Es war eine starke Erfahrung und hat mir echt Mut gemacht. Ich bin einfach losgegangen und hab mein Leben gegeben, um den Menschen nahe zu sein. Ich hab den Eindruck, dass Gott etwas vorhat. Es ist gut, in Gottes Spiel mit dabei zu sein.‘“ – **Nicht einsam, sondern gemeinsam!  
Not alone – but together!**

für das go4peaceTeam

Meinolf Wacker